Übersetzungsaufgabe für den Oberstufekurs

Jugend und Geld in Deutschland - Woher kommt wie viel Geld?

Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren haben durchschnittlich 900 Euro im Jahr zu ihrer freien Verfügung. Dabei steigt das Budget mit zunehmendem Alter deutlich an. Doch wer älter ist, der bekommt nicht nur mehr, sondern das Geld rinnt ihm auch immer schneller durch die Finger (er
gibt viel Geld aus). Ein Drittel bekommen die Kinder und Jugendlichen in Form von Taschengeld, ein Drittel erhalten sie als Geschenke zum Geburtstag, zu Weihnachten oder sonstigen Anlässen und ein Drittel verdienen sie selbst durch Nebenjobs oder als Ausbildungsgeld.
Schaut man sich näher an, wie viel Geld die Eltern dem Nachwuchs zur Verfügung stellen, so gibt es keine Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen, aber sehr große Abweichungen bei den Altersgruppen und der sozialen Herkunft. 15% der Jugendlichen gehen ganz leer aus (bekommen nichts), 85% erhalten Taschengeld in einer Höhe von durchschnittlich rund 30 Euro. Während die 10- bis 12-Jährigen aber gerade 17 Euro erhalten, liegt der Taschengeldbetrag der 13- bis 14-Jährigen bereits bei 23 Euro, und die 15- bis 17-Jährigen können 47 Euro unter die Leute bringen (Geld ausgeben).

Wie viel wird wofür ausgegeben?
Im Durchschnitt geben Kinder und Jugendliche pro Monat 39 Euro aus; wobei es bei den 10- bis 12-Jährigen im Schnitt nur 14 Euro sind, die 13- bis 14-Jährigen verbrauchen schon 25 Euro und die 15-bis 17-Jährigen geben 74 Euro aus.
Das meiste Geld wird für Kleidung und Schuhe und das „Ausgehen" aufgewendet. Dann folgt das Handy, das für sich genommen allerdings ein Viertel des Geldes verschlingt. Beim Handy gibt es auch die meisten Diskussionen mit den Eltern, die finden, ihre Kinder werfen hier das Geld zum Fenster hinaus (Geld sinnlos ausgeben). Das ist kein Wunder, denn obwohl Kinder und Jugendliche im Schnitt 18 Euro für das Handy bezahlen, tragen die Eltern zusätzlich oft noch einen Gutteil der Gesamtkosten.
Von den Jugendlichen, die ein Handy besitzen, beteiligen sich 27% gar nicht an den Ausgaben. Nur gut die Hälfte bezahlt die Telefonkosten selbst. Und wer ein Vertragshandy hat, dem bezahlen die Eltern in der Regel auch die Grundgebühr. Wenn die Eltern sich also an den Kosten nicht beteiligen
würden, wäre das Handy für viele ein teurer Spaß.
Nach den Ausgaben fürs Handy kommen die Medien wie Bücher und Zeitschriften, Musikaufnahmen und Videospiele. Genannt seien noch Kosmetika, was mehr Sache der Mädchen ist, sowie Ausgaben für Fast-Food, was sich eher die Jungen leisten.

Wie viele machen wie viel Schulden?
Es bleibt die Frage, ob die Jugend in Deutschland über ihre Verhältnisse lebt und also der teuflischen Idee des Geldes verfällt und Schulden macht. Vier Fünftel der Jugendliche können ihr Geld zusammenhalten (sparsam sein) und geben weniger Geld aus, als sie einnehmen. Mit zunehmendem Alter
leben sie jedoch von der Hand in den Mund (verdientes Geld sofort wieder ausgeben) und geben alles aus, was sie ausgeben können. 16% der Jugendlichen verschulden sich regelmäßig. Als verschuldet gelten aber nur 6%, da diese das geliehene Geld erstmal nicht zurückzahlen können. Bei den 18- bis 21-Jährigen sind dann schon 13% verschuldet. Die durchschnittliche Verschuldung der 10- bis 17-Jährigen liegt zwar nur bei 72 Euro, da Jugendliche jedoch noch nicht viel Geld verdienen, entspricht dieser Betrag bei ihnen durchschnittlich zwei Monatsbudgets. Geliehen wird das Geld im Familien-und Freundeskreis.